

News aus Berlin

UNSERE STADT

Jahrhundertflut - Heute werden 37 Orte in der Prignitz evakuiert

21. August 2002 00:00 Uhr | Aktualisiert 15:05

B.Z.-Reporter helfen an der Hochwasser-Front

Die vielen Helfer in der Prignitz kämpfen Tag und Nacht, damit die Deiche halten. Die B.Z.-Reporter Veiko Kunkis und Marcos Gittis sind vor Ort. Statt Fragen stellen, mussten sie mit anpacken. Ein Erlebnisbericht. Der alte Renault von Jürgen-Detlef Hendewerk, 59, aus Berlin hält immer noch. Seit Sonntag ist der Biesdorfer mit Hund Blacky in der Prignitz und fährt immer im Kreis. Sandsäcke aufladen - vor zum Deich - Sandsäcke abladen. Ihn hat keiner um Hilfe gebeten, er ist einfach gekommen. Er kämpft mit Hunderten anderen am 1 km langen Deichstück Böser Ort. Hier droht die Wucht des im rechten Winkels aufprallenden Wassers, den ganzen Deich einfach wegzuschieben. Tagsüber sind Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Brandenburg auf dem Deich. Am Nachmittag sind es die aus Ostprignitz-Ruppin. Feuerwehrmann Dennis Petzick, 27, aus Walsleben ist hier, obwohl er eigentlich Urlaub hat. Die Helfer um ihn herum legen Fleece auf den Deich und Sandsäcke darüber. Hauptfeldwebel Kai Hurrelmann vom Panzerpionierbataillon 1 koordiniert die Arbeiten und erklärt: "Das Fleece soll das Wasser auf dem Deich durchsickern lassen, ihn aberhalten." Die Feuerwehrleute aus Ostprignitz-Ruppin sind erschöpft. Man hat sie bei der letzten Ablösung vergessen. Ich packe beim Abladen mit an, habe 10 Minuten später Sand im Mund, in den Augen, auf dem Hals - überall. Es rieselt bei jedem Griff aus den Jute-Säcken. Die Sandsack-Station liegt wenige Kilometer flussaufwärts. Es sind vor allem Freiwillige, die hier schippen. Frank Konietzko, 40, ist gleich von der Arbeit aus Karstädt hierher gekommen, macht die Nacht durch. Am gleichen Haufen schippen auch Schüler des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums in Kyritz. Mathe-Lehrer Bernd Woltmann, 40: "Es war ein spontaner Entschluss, nach dem Unterricht hierher zu fahren." Frank Konietzko redet nicht viel. Ich halte ihm die Säcke auf, wuchte sie auf die Palette. Der Schweiß läuft in Strömen, der Rücken schmerzt. Nach drei Stunden Akkord gebe ich auf. Frank Konietzko macht weiter. Abends scheint der Mond auf das trübe Wasser am Deich. Es ist eine trügerische Idylle.

Die Pegel an der Elbe in der Prignitz steigen und steigen. 7,30 Meter. Für heute wird der Höchststand erwartet. 37 Ortschaften müssen evakuiert werden. Und die Menschen kämpfen mit allen Kräften um die Wackeldeiche. Über 3000 Einsatzkräfte schufteten Tag und Nacht. Das wichtigste ist die Stabilisierung der Deiche. Deichläufer entdeckten an einigen Abschnitten schon Sickerstellen. Die Sandsäcke werden knapp. Zusätzliche Schwierigkeiten bereitet, dass einige Dämme vom Land aus nicht mehr mit schwerem Gerät erreichbar sind. Die Gefahr wäre zu hoch, dass sie brechen. Die Wasserschutzpolizei ist deshalb mit 20 Booten im Einsatz und liefert Sandsäcke. Die Bundeswehr setzt Amphibienfahrzeuge ein. Bis zum Dienstagabend wurden in der Prignitz 22000 Tiere in Sicherheit gebracht, Rinder, Schafe und Schweine. Heute kommen die Menschen dran, müssen in 37 Ortschaften entlang der Elbe ihre Häuser verlassen. Die Landesregierung erwägt, die Wehre bei Quitzöbel zu öffnen. So können größere Mengen Wassers von der Elbe in die Havel abfließen. Riesige Wiesenflächen mit kleinen Orten würden geflutet, 1000 bis 1500 Menschen wären dann betroffen. Inzwischen drücken aber auch die Pegel von kleineren Flüssen der Prignitz. Da sie nicht ungehindert in die Elbe abfließen können, staut sich das Wasser an Löcknitz und Stepenitz. In Breese, einem Vorort von Wittenberge, ist seit gestern Land unter. Die Stepenitz ist über die Ufer getreten. Die Flut frisst sich in den Ort hinein. Der Sportplatz und das Sportlerheim des SG Breese e.V. sowie einige Häuser stehen schon unter Wasser. Bisher erwartete man bei der Elbe einen Höchststand von 7,75 Meter. Jetzt werden 8 Meter erwartet. Aber die Menschen hoffen und tun alles dafür, dass sie eben so ein Wunder erleben wie Mühlberg in Südbrandenburg.

Das könnte Sie auch interessieren



Höhenrettung! Mann (25) schläft auf...

Ein 25-Jähriger ruhte in 20 Metern Höhe, ehe ihn die Feuerwehr aus seinen Träumen riss. [...mehr](#)



Sie brauchen Zahnersatz? Wir zahlen sofort!

Selbst wenn die Behandlung schon läuft leistet die einzigartige Zahnversicherung mit [...mehr](#)

ANZEIGE ▶

Zum 100. Geburtstag: B.Z. AM SONNTAG...

Weiß fast jedes Kind: dass die Currywurst in Berlin erfunden wurde. Und zwar am 4. September 1949. [...mehr](#)



Zehnjähriger musste seine Katzen aussetzen

Die Mutter zwang den Sohn, die Tiere auszusetzen. Nun droht eine Geldstrafe bis zu 25.000 Euro. [...mehr](#)



War der Todesschuss wirklich notwendig?

Die Kugel des Beamten trifft den 31-jährigen Weißenseer in die Brust, durchschlägt die Lunge und ...mehr



Der neue Allianz PrivatSchutz - bis zu 20% Rabatt

bietet individuellen Schutz nach Ihren Bedürfnissen, sodass Sie absichern, was Ihnen wichtig ist ...mehr

ANZEIGE ▶

hier werben

powered by plista

Google-Anzeigen

[Schutz vor Hochwasser](#)

Sandsäcke auch gefüllt und Technik! Tel.: 0800 - 261 16 61 kostenlos www.sandsaecke-bs.de

[Db Fahrplanauskunft](#)

Riesen Auswahl aller Top-Anbieter. Suchen, vergleichen, riesig sparen! www.Shopping.com